



Stadt Köln

**– Tätigkeitsbericht 2022/2023 –
Kommunales Medienzentrum der Stadt Köln**



Mit Beschluss des Rates vom 03.02.2022 wurde die Einrichtung eines Kommunalen Medienzentrums für die Stadt Köln beschlossen (3926/2021). Angesiedelt wurde das Kommunale Medienzentrum im Amt für Schulentwicklung in der Abteilung Allgemeine Schulangelegenheiten, Verwaltung und Finanzen und dort im Sachgebiet Schulservice. Aktuell ist das Kommunale Medienzentrum mit einer Leitungsstelle und einer weiteren Sachbearbeiterin besetzt. Das Kommunale Medienzentrum befindet sich derzeit im Aufbau. Dieser Tätigkeitsbericht wird aufzeigen, welche Maßnahmen bereits 2022 und 2023 durchgeführt wurden und was die nächsten Meilensteine sind.

2022

Am 03.02.2022 fasste der Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln

- 1. beschließt die Einrichtung eines kommunalen Medienzentrums zum 1.3.2022 beim Amt für Schulentwicklung und beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes und mit der Umsetzung der in der Begründung dargelegten Ansätze und Zielvorstellungen*
- 2. nimmt zur Kenntnis, dass das Sachaufwandsbudget für den Betrieb des Medienzentrums ab dem 01.03.2022 100.000 € p.a. beträgt.*

Für das Jahr 2022 erfolgt die Finanzierung i. H. v. rd. 83.000 € anteilig aus den für die „Internetstadt Köln“ im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, in Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen veranschlagten Mitteln in Höhe von rd. 45.000 €. Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 38.000 € können in 2022 durch voraussichtliche Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen kompensiert werden.

Ab 2023 erfolgt die Finanzierung von rd. 100.000 € p. a. durch haushaltsneutrale Umschichtung innerhalb des Budgets von Dezernat IV. Dezernat IV wird im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsprozesses 2023ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel ggf. durch Umschichtungen vorsehen.

- 3. nimmt zur Kenntnis, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Stellenausstattung des kommunalen Medienzentrums verwaltungsintern im Rahmen des Stellenplanverfahrens geregelt werden.*

Der Ratsbeschluss hat somit offiziell die Gründung des Kommunalen Medienzentrums beschlossen. Bereits im Vorfeld dieses Beschlusses wurden Angebote im Fachbereich Schulservice von der Stelle Internetstadt organisiert und angeboten. Die Einrichtung dieser Stelle ist auf den Beschluss des Rates vom 20.09.2012 (Vorlagennummer



0687/2012) zurückzuführen und war bis zur Gründung des Kommunalen Medienzentrums unabhängig aktiv. Die Stelle Internetstadt wurde im Zuge des Aufbaus des Kommunalen Medienzentrums diesem zugeordnet und am 13.06.2022 nach einer Vakanz neu besetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Medienzentrum personell nicht besetzt. Zu den bereits vor der Gründung des Medienzentrums aufgebauten und ab 2022 fortgeführten Angeboten zählen:

- das Projekt **Mediencouts NRW**
- ein vielfältiges **Workshop-Angebot** zusammen mit **Coding For Tomorrow** (Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH)
- die Bereitstellung der Plattform **Bildungsmediathek NRW**
- sowie der **Medienverleih**.

Bei dem Angebot **Mediencouts NRW** handelt es sich um ein durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes Projekt der Landesanstalt für Medien (LfM). Die kommunale Koordinierung übernimmt das Kommunale Medienzentrum. Das Projekt richtet sich sowohl an Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte als auch an Schüler*innen. An der Qualifizierung, die in fünf Einheiten aufgeteilt ist, können pro Durchgang zwischen sieben und zehn Schulen teilnehmen. Die Schulen sind jeweils mit bis zu vier Schüler*innen der Sekundarstufe I, die zu Mediencouts ausgebildet werden, sowie zwei Beratungsfachkräften (Lehrkräfte bzw. pädagogische Fachkräfte) vertreten.

Das Programm setzt auf den Peer-Education-Ansatz, also der Vermittlung von Inhalten von Schüler*innen zu Schüler*innen. Bei Fragen und Unsicherheiten können die Schüler*innen auf die Beratungsfachkräfte zurückgreifen. In den Workshops werden die Themen „Internet und Sicherheit“, „soziale Netzwerke“, „digitale Spiele“ und „Smartphones“ behandelt. Zusätzlich werden die Kompetenzen der Mediencouts in den Bereichen „Beratung“, „Kommunikation“ und „soziales Lernen“ gestärkt und eine nachhaltige Projektimplementierung wird fokussiert. Vermittelt werden die Inhalte von zwei geschulten und von der LfM benannten Referierenden. Seit 2011 haben rund 60 Kölner Schulen an der Qualifizierung teilgenommen.

Bereits qualifizierte Schulen können im Rahmen von regelmäßigen Aufbauworkshops zu konkreten Themen ihr Wissen auffrischen und vertiefen. Darüber hinaus können sich die Schulen bei Netzwerktreffen austauschen. Am 12.12.2022 hat ein Online-Aufbauworkshop zum Thema „Cybermobbing“ mit sechs Schulen stattgefunden.

Zusammen mit **Coding For Tomorrow**, dem Hub für Digitale Bildung der Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH, bietet das Kommunale Medienzentrum Workshops an, in denen Schüler*innen und Lehrkräfte den eigenständigen, kreativen und kritischen Umgang mit digitalen Technologien erlernen. Eine Workshop-Reihe besteht aus zwei bis drei Einheiten und wird für bis zu 20 Personen angeboten. Coding For Tomorrow übernimmt die fachlich-inhaltliche Gestaltung, während das Kommunale Medienzentrum die Organisation verantwortet.

Ein Großteil der Workshops bezieht sich auf das Thema „Coding“. Im Dezember 2022 konnte jedoch auch eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Digitale Meinungsbildung“



im Online-Format mit drei jeweils dreistündigen Einheiten gestartet werden. Am 08.12.2022 fand ein Workshop zum Thema „Sicherheit im Netz“ und am 15.12.2022 ein Workshop zum Thema „Fake News und Algorithmen“ mit interessierten Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften statt. Die dritte Einheit erfolgte im Januar 2023.

Nach der Zusammenführung der ehemaligen Plattformen EDMOND NRW und learn:line NRW zum Schuljahr 2021/2022 wurde die **sogenannte Bildungsmediathek NRW** vom Land Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Es handelt sich hierbei um eine digitale Plattform, auf der Lehrkräfte und Schüler*innen auf ausgesuchte digitale Lerninhalte zugreifen können, die sich an den Lehrplänen in Nordrhein-Westfalen orientieren. Das Portfolio der Bildungsmediathek wird vom Kommunalen Medienzentrum zukünftig über die freien Inhalte hinaus mit weiteren für den Schulträger kostenpflichtigen Inhalten ergänzt. Die Plattform steht allen Kölner Schulen kostenlos zur Verfügung. Die Bildungsmediathek NRW ist aktuell organisatorisch noch in einem anderen Team angesiedelt. 2023 ist eine Übergabe geplant.

Das Kommunale Medienzentrum bietet allen Kölner Schulen an, kostenfrei Medien über den **Medienverleih** auszuleihen. So können Produkte zunächst getestet werden, bevor beispielsweise eine Beschaffung angestoßen wird. Auch einzelne zeitlich begrenzte AGs oder Projekte können so ressourcensparend umgesetzt werden. Im Jahr 2022 haben mehrere Schulen Anfragen für Ausleihen in 2023 gestellt. Das Portfolio umfasste 2022:

- Dash-Roboter (30 Stück) + Zubehör Xylophon, Katapult und Accessory Pack (je 30 Stück)
- Blue-Bots (30 Stück) + Zubehör TacTileReader (5 Stück) und Ladestationen (5 Stück mit Lademöglichkeiten für je 6 Blue-Bots)
- Bee-Bots (30 Stück) + Ladestationen (5 Stück mit Lademöglichkeiten für je 6 Bee-Bots)
- Matten für Blue- und Bee-Bots (Zubehör): Schatzinselmatte, Buchstabenmatte, Zahlenmatte, Matte geometrische Figuren
- Lego We Do 2.0 (30 Stück)
- Calliope Mini (30 Stück)
- Aufnahmegeräte Zoom H1 + Zubehör Zoom H1 Accessory Pack (jeweils 3 Stück)

Neu dazugekauft wurden folgende Produkte:

- Makey Makey (60 Stück)

Grundsätzlich können diese Medien im Klassensatz (kooperativer Ansatz: im Schnitt 15 Stück, zwei Schüler*innen – ein Gerät), aber auch einzeln mit entsprechendem Zubehör ausgeliehen werden. Die Medien können problemlos mit den an der Schule vorhandenen mobilen Endgeräten verbunden werden, ohne dass hier eine Anpassung der IT-Infrastruktur vorgenommen werden muss.

Neben den bereits laufenden Veranstaltungsreihen und Angeboten wurden als neues Format die Zertifikatskurse zur **Internet-ABC-Lehrkraft** etabliert. Es handelt sich



hierbei um ein Angebot der Landesanstalt für Medien, dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung und dem LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit dem Internet-ABC e. V. Die Hauptverantwortung für die Durchführung liegt beim Kommunalen Medienzentrum. Das Internet-ABC ist eine webbasierte praxisorientierte Lernplattform und steht sowohl Lehrkräften als auch Kindern und Eltern zur Verfügung. Die Qualifizierung soll die Lehrkräfte bzw. pädagogischen Fachkräfte unterstützen, die Website sach- und zielgerichtet im Unterricht einzusetzen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu vermitteln und so die Sicherheit im Internet für Schüler*innen der Primarstufe zu erhöhen. An den Zertifikatskursen können pro Durchgang bis zu zwölf Personen teilnehmen, in der Regel sind zwei Lehr- bzw. pädagogische Fachkräfte je Schule vertreten. Die durch die Qualifikation ausgebildeten „Internet-ABC-Lehrkräfte“ werden auf der einen Seite zu Multiplikator*innen an ihren Schulen, auf der anderen Seite können sie selbst zur Medienkompetenz der Kinder beitragen. Die Zertifikatsqualifizierung umfasst drei Einheiten, die im Wechsel von Präsenz- und Onlinemodulen erfolgen, und jeweils im neuen Schuljahr beginnen. Inhaltlich wird die Kursreihe von einem bzw. einer Medientrainer*in durchgeführt und orientiert sich am Medienkompetenzrahmen NRW. Die Kosten für den bzw. die Referierende*n werden von der Landesanstalt für Medien einmal im Jahr übernommen. 2022 ist die erste Zertifikatsqualifizierung mit zwölf Lehrkräften von sieben Kölner Grundschulen erfolgt. 2023 werden hierfür die Zertifikate übergeben. Geplant ist, dass hier ein weiterer Austausch zwischen den Beteiligten aufrecht erhalten bleibt und so das Internet-ABC auch langfristig in den Unterricht integriert werden kann.

Neben dem Kommunalen Medienzentrum selbst bieten auch verschiedene andere Institutionen wie beispielsweise die Polizei Veranstaltungen hinsichtlich Medienkompetenzbildung an. Über den Infobrief des Amtes für Schulentwicklung hat das Kommunale Medienzentrum auf diese verschiedenen **Veranstaltungen zum Thema Medienbildung** in der Schule hingewiesen.

Als Veranstaltungsräumlichkeit steht sowohl 2022 als auch 2023 das **Technische Klassenzimmer** im Stadthaus Ost in Deutz zur Verfügung. Dieses ist bereits mit einer Auswahl an Medien, die auch für die Kölner Schullandschaft beschafft wurden, ausgestattet. Im Jahr 2022 konnten sechs Veranstaltungen im Technischen Klassenzimmer durchgeführt werden.

Zukünftig wird das gesamte Amt für Schulentwicklung im Güterhaus in Köln-Mülheim untergebracht sein, wo dem Kommunalen Medienzentrum exklusiv Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mit den Planungen für das Güterhaus wurde im Jahr 2022 begonnen. So wurden die zur Verfügung stehenden Flächen in einer Zonierungsplanung eingeteilt und nach einem Workshop und weiteren Abstimmungen ein erster Planungsentwurf von Seiten des Beratungsunternehmens vorgelegt.

Im Jahr 2022 hat das Kommunale Medienzentrum ebenfalls an unterschiedlichen **Netzwerktreffen** mit den anderen Kommunalen Medienzentren in NRW und Akteur*innen der Kölner Bildungslandschaft teilgenommen.



2023

Im Jahr 2023 konnte mit den Angeboten **Internet-ABC** und **Mediencouts NRW** fortgefahren werden. Die nächsten Qualifizierungen befinden sich derzeit in der Vorbereitung. Konkret ist für die Angebote Folgendes geplant:

Internet-ABC:

- Zertifikatsübergabe für die Qualifizierung 2022 im Mai 2023
- Neue Qualifizierungsrunde ab dem neuen Schuljahr 2023/2024

Mediencouts NRW:

- Neue Qualifizierungsrunde ab Juni 2023
- Aufbauworkshop zum Thema Cybergrooming
- Planung eines Netzwerktreffens nach der kommenden Qualifizierungsrunde, um die neuen Mediencouts einbinden zu können

Mit einer gezielten Bedarfsabfrage an den Schulen ist geplant zu eruieren, ob ein Ausbau dieser Angebote sinnvoll ist. Ein Ausbau hängt aber auch von den Kapazitäten der Landesanstalt für Medien ab, die die Referierenden und den inhaltlichen Input der Qualifizierungen bereitstellen. Ein möglicher Ausbau wird daher auch mit der Landesanstalt für Medien abzusprechen sein. Sollte der Bedarf bei den Schulen für einen Ausbau der beiden Qualifizierungsmaßnahmen deutlich werden, so wird sich das Kommunale Medienzentrum dafür bei der Landesanstalt für Medien einsetzen und dazu beitragen die Hürden abzubauen.

Im Januar 2023 wurde die in Kooperation mit **Coding For Tomorrow** durchgeführte Veranstaltungsreihe zur Digitalen Meinungsbildung mit einem Onlineworkshop zum Thema „Hate Speech und Counter Speech“ abgeschlossen. Weitere Workshops aus dem Angebot von Coding For Tomorrow sind angedacht.

Im Rahmen der durch die Medienberatung NRW organisierten Veranstaltung **„Medienkompetenzrahmen vor Ort“** am 13.03.2023 hat sich das Kommunale Medienzentrum in einem Vortrag vorgestellt und Lernroboter (Dash, Bee- und Blue-Bots) zum Ausprobieren mitgebracht. Die anwesenden Lehrkräfte haben großes Interesse und Neugier gezeigt.

Am 14.03.2023 und 15.03.2023 konnten die Veranstaltungen **„Inspirationen und Möglichkeiten für den Einsatz von Tablets in Schule“** den Kölner Schulen angeboten werden. Hier haben bereits medienerfahrene Lehrer*innen in Anwendungsbeispielen ihre Erfahrungen und Ideen hinsichtlich des Unterrichts, aber auch der Unterrichtsplanung mit einem Tablet geteilt und an Kölner Lehrkräfte weitergegeben. Die Termine fanden zu unterschiedlichen Uhrzeiten und per Videokonferenz statt, um es möglichst vielen Lehrer*innen zu ermöglichen den Termin wahrzunehmen. Insgesamt haben 60 Lehrer*innen teilgenommen.

Für das Jahr 2023 ist außerdem ein **Fachtag** zum Thema „# Schule der Zukunft: Sieben Handlungsoptionen“ mit Prof. Dr. Olaf-Axel Burow als Referenten geplant.

Diese Veranstaltung wurde von einigen Schulen angeregt und sollte bereits im Jahr 2020 stattfinden. Wegen der Corona Pandemie wurde die Veranstaltung abgesagt.

Des Weiteren wurde gemeinsam mit dem Amt für Informationsverarbeitung ein Pilotprojekt an acht Schulen (eine Förderschule, ein Berufskolleg, drei Gymnasien, eine Gesamtschule, eine Realschule und eine Hauptschule) gestartet, in dem **digitale Schulbuchlizenzen** ausprobiert werden können. Mit den internen Vorbereitungen wurde bereits 2022 begonnen. Nach einer Auftaktveranstaltung mit den Pilotschulen im Februar 2023 konnten sich diese zunächst ein digitales Schulbuch für einen Jahrgang bzw. eine Klasse und ein Fach aussuchen und dieses beschaffen. Die Kosten wurden den Schulen auf ihr Schulgirokonto erstattet. Geplant ist, dass die Pilotschulen weitere Schulbuchlizenzen kaufen. Das genaue Verfahren und weitere Vorgehen soll zeitnah geklärt werden. Es wird angestrebt, dass dieses Pilotprojekt im Jahr 2023 abgeschlossen wird und die Schulen ihre Erfahrungen mitteilen und austauschen können. Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um zu prüfen, ob ein Angebot hinsichtlich digitaler Schulbuchlizenzen für alle Schulen sinnvoll ist.

Zum 01.04.2023 konnte die **Leitungsstelle** des Kommunalen Medienzentrums besetzt werden. Es war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich mit der konzeptionellen Arbeit zu beginnen. So ist aber nun die Priorität, die Arbeit und Zielsetzung des Kommunalen Medienzentrums in einem **Konzept** zu definieren. Dieses Konzept wird auch den politischen Gremien zur Kenntnis vorgelegt. Des Weiteren soll zeitnah die **Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW**, vertreten durch die Bezirksregierung, zur Mitarbeit von Medienberater*innen im Kommunalen Medienzentrum geschlossen werden.

Des Weiteren ist die **Ausweitung der Kooperationen** mit bestehenden Kontakten und Akteur*innen in der Kölner Bildungslandschaft, wie beispielsweise die Stadtbibliothek Köln und die Polizei Köln, angedacht. Einer der Schwerpunkte der Arbeit des Kommunalen Medienzentrums wird es sein, **Netzwerke** mit den verschiedenen Akteur*innen der Kölner Bildungslandschaft zu **schaffen**. Im Jahr 2023 sollen diese Netzwerke zunächst konzipiert und den verschiedenen angebotenen Fachämtern wie dem Amt für Informationsverarbeitung, aber auch anderen Akteur*innen in der Bildungslandschaft vorgestellt werden. Ziel soll es sein, lebendige Netzwerke zu schaffen, von denen die Beteiligten den größtmöglichen Nutzen ziehen können. Auch die **Vernetzung** mit Kommunalen Medienzentren des Landes wird weiter vorangetrieben, um von den Erfahrungen dieser Institutionen, die zum Teil schon länger bestehen, zu profitieren.

Indes wird der **Medienverleih** weiterhin ausgebaut. Folgende Beschaffungen sind derzeit für 2023 geplant (jeweils mindestens zwei Klassensätze):

- mTiny
- mBot2
- Lego Spike Prime
- Lego Spike Essential
- Ozobot



- Zubehör für vorhandene Dash-Roboter
- Zubehör für vorhandene Bee- und Blue-Bots

Aktuell ist der Medienbestand stark nach Grundschulen ausgerichtet. Hier sollen durch zukünftige Beschaffungen auch die anderen Schulformen stärker mitbedacht werden. Um aktuelle Anforderungen und Trends berücksichtigen zu können, ist der **Besuch von Fachmessen**, u. a. der Learntec in Karlsruhe, vorgesehen.

Im Jahr 2023 konnten bereits mit sieben Schulen Ausleihen abgewickelt werden.

Das **Technische Klassenzimmer** soll im Jahr 2023 hinsichtlich der Aktualität der dort vorhandenen Medien überprüft werden. So müssen alte Geräte ausgetauscht und durch aktuellere Versionen ersetzt werden. Ziel soll es hier sein, das Technische Klassenzimmer noch stärker zu nutzen und allen Schulen die Möglichkeit zu geben, die Medien dort auszuprobieren. Die Nutzung des Technischen Klassenzimmers soll dauerhaft erhöht werden.

Die **Planung** der Räume im **Güterhaus** wird auch 2023 weiter vorangetrieben. Die genaue Ausstattung des Medienzentrums mit Infrastruktur und weiteren digitalen Medien wird daher mit den beteiligten Fachämtern geklärt und die Möblierung mit den Rahmenvertragspartnern abgestimmt.